



Wer crawlt mit mir?

dummen kleinen Seesterne und Strandkrabben keine Männer mehr finden, weil die sie vor den Formalitäten auf dem Standesamt und in der Kirche schon so gesehen haben, wie sie sind, werden sie von ihren Müttern, die sie ausgezogen haben, schleunigst wieder angezogen werden, damit sie nicht auf Lager bleiben. Und wenn die Männer sehen werden, wie sich die Damen am Abend im Kasino von ihnen abwenden, weil sie am Vormittag auf dem Sande ohne jedes Wohlwollen geprüft haben, werden sie schöne weiße Flanellhosen und feine marineblaue Jacken dazu anziehen . . .

Mit der Heirat oder der Liebe geht es uns nämlich wie den Kindern mit jenen Wunderknäueln, von denen sie

Seesterne und Strandkrabben

Von Trude John

Es gibt eine Winter- und eine Sommer-Keuschheit. Die winterliche ist nicht sehr bedeutend und die sommerliche gleich Null. Schon seit einer Reihe von Jahren zeigen Frauen und Männer am Meeresstrand alles, was sie zu zeigen haben, und in den kleinsten Badeorten präsentiert man sich sozusagen nackt. Aber nicht nur auf dem gelben Sand, der noch die Entschuldigung des sich nach dem Bade Trocknens geltend macht, wird erst der eine Achselträger des diagonal gestreiften blau-rotten Badeanzuges gelöst und das unbedingt Notwendige mit einem groß karierten Bademantel bedeckt, auch das kleinste Ferienloch wartet mit fanatischen Nudisten auf. Denn unter der Flagge „Sport“ wird Scham zur überflüssigsten aller Tugenden! Man betrachtet einen Mann wie eine Statue und eine Frau wie ein — modernes! — Bild! Wenn der Bauch der Statue sich über dem Sande wölbt, ergreift einen unwiderstehliche Lust, — ein Fähnchen in ihn hineinzupflanzen, und beim Anblick des modernen „Brust“-Bildes läßt sich die Erinnerung an bläulich angelaufene Spargelspitzen nur schwer zurückdrängen! . . .

Bestimmt wird es bald eine Reaktion gegen diese Negersitten geben. Wenn die



Venus, die Schaumgeborene, trägt einen Badeanzug oben schwarz-weiß gestreift, unten schwarz